

WEBSITES, APPS UND PLATTFORMEN ZUM THEMA IMPFUNGEN

BACHELORKOLLEG DOKUMENTATION

IM STUDIENGANG INTERAKTIVE MEDIEN
AN DER FAKULTÄT FÜR GESTALTUNG
DER HOCHSCHULE AUGSBURG

Gutachter: Prof. KP Ludwig John

vorgelegt von

Laura Hacker

2002318

Augsburg, 29.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Vorstellung der Website des Robert Koch-Instituts	4
2.1	Beschreibung	4
2.2	Bewertung und Relevanz	6
3	Vorstellung der Website „gesund-kind.de“	7
3.1	Beschreibung	7
3.2	Bewertung und Relevanz	9
4	Vorstellung der AOK-App „meinImpfpass“	10
4.1	Beschreibung	10
4.2	Bewertung und Relevanz	12
5	Vorstellung der App „Vivy“	13
5.1	Beschreibung	13
5.2	Bewertung und Relevanz	15
6	Schluss.....	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 RKI: Websiteaufbau	5
Abbildung 2 RKI: Externe Verlinkungen	6
Abbildung 3 Gesundes-Kind: Websiteaufbau.....	8
Abbildung 4 Gesundes-Kind: Dropdown-Menü	9
Abbildung 5 AOK: Menü.....	11
Abbildung 6 AOK: Seitenaufbau	11
Abbildung 7 AOK: Impfung.....	12
Abbildung 9 Vivy: Erscheinungsbild 1	14
Abbildung 8 Vivy: Erscheinungsbild 2	14

Abkürzungsverzeichnis

AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
STIKO	Ständige Impfkommission
RKI	Robert Koch-Institut

1 Einleitung

Diese Arbeit entsteht im Rahmen des Studiengangs Interaktive Medien und ist Teil der Bachelorarbeit „Konzeption und Interfacegestaltung zum Thema Impfungen“. Das sogenannte Bachelorkolleg Dokumentation untersucht den aktuellen Forschungsstand, der im Bezug auf die Thesis thematisch relevant ist. Dazu werden digitale Anwendungen vorgestellt, die Informationen zum Thema Impfungen preisgeben und visualisieren. Diese werden in ihrer Methodik, Funktionalität und Optik beschrieben und anschließend in Relevanz für den weiteren Verlauf der Bachelorarbeit bewertet. Dabei wird herausgearbeitet, an welchen Eigenschaften sich das Konzept orientieren kann und wovon es sich abheben sollte.

Diese Arbeit umfasst die Präsentation von vier Anwendungen, die sich in ihrer Thematik, Funktion und Optik unterscheiden, aber dennoch relevant für die Ausarbeitung einer Interfacegestaltung zum Thema Impfungen sind. Dadurch wird erzielt, dass ein möglichst großes Spektrum an Websites, Apps und Plattformen abgedeckt wird, um möglichst viele Vorteile und Schlüsse daraus ziehen zu können.

Als erstes wird die Website des Robert Koch-Instituts begutachtet, das für eine fundierte Krankheitsüberwachung und -prävention steht. Danach wird die Website „gesundekind.de“ unter die Lupe genommen, welche speziell für Eltern ausgerichtet ist. Applikationen für mobile Endgeräte werden vorgestellt. Zum einen die App „meinImpfpass“ der Krankenkasse AOK, zum anderen die App „Vivy“, die eine umfassende digitale Krankenakte darstellt.

2 Vorstellung der Website des Robert Koch-Instituts

2.1 Beschreibung

„Das RKI ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung. Die Kernaufgaben des RKI sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten.“¹ Das Robert Koch-Institut ist demnach also unter anderem spezialisiert auf die Prävention von Infektionskrankheiten, zu dem das Impfen gehört. Deshalb ist diese Website thematisch relevant für die Konzeption der geplanten Anwendung und wird nachfolgend untersucht.

Die Website weist einen großen Umfang an Artikeln zum Thema Impfungen auf, die die folgenden Gebiete abdecken:

- Der Impfkalender der Ständigen Impfkommission (STIKO) ist in der aktuellsten Version in vielen Sprachen verfügbar.
- Alle Impfungen sind einzeln aufgeführt und werden nach den Vorgaben der STIKO beschrieben sowie durch Informationen des RKI ergänzt
- Relevante Themen und häufige Fragen zum Thema Impfungen werden aufgegriffen.
- Die Bedeutung von Impfungen wird in Nutzen und Risiken dargestellt und diskutiert.

¹ RKI, Robert Koch-Institut.

- Die Nebenwirkungen einer Impfung werden definiert und beschrieben.
- Es erfolgen Daten und Erläuterungen zu den Impfquoten in Deutschland.
- Es werden Präventionsprogramme vorgestellt, die Ziele, Konzepte und Berichte zu impfpräventablen Erkrankungen umfassen.
- Des Weiteren sind Forschungsprojekte im Fachgebiet Impfprävention aufgelistet und dokumentiert.

Alle Seiten der Website sind nach dem gleichen Prinzip aufgebaut. Sie gliedern sich stets in einen Kopfbereich mit Hauptmenü, eine linke Seitenleiste mit dem aktuellen Untermenü, einen Inhaltsbereich und eine rechte Seitenleiste mit den aktuellsten Infos zum Thema Impfungen. Die Struktur ist daher sehr übersichtlich gestaltet und das Navigieren zwischen den einzelnen Bereichen wird erleichtert. Vorteilhaft ist auch, dass der User im oberen Bereich der Seite individuelle Einstellungen vornehmen kann, wie das Verändern der Sprache oder Schriftgröße und das Einstellen von Gebärden- oder leichter Sprache. Auch eine integrierte Suchfunktion unterstützt den User beim Finden bestimmter Informationen.



Abbildung 1 RKI: Websiteaufbau

Im Fokus des RKI steht vor allem die strukturierte und seriöse Vermittlung von Informationen. Die Gestaltung der Website ist dagegen weniger attraktiv. Es fehlen Bilder, Diagramme, Icons und Grafiken. Der Textanteil jeder Seite ist sehr hoch und die Massen an Informationen erschlagen einen. Auch Farbe findet wenig Einsatz, was die Seiten eintönig erscheinen lässt. Außerdem wird kaum mit Hervorhebung wichtiger Informationen durch Farbe, Typografie oder Bildsprache gespielt.

Inhaltlich lässt sich sagen, dass immer darauf geachtet wurde, richtige, seriöse und informative Daten zu vermitteln. Dabei wurde sich oft auf fundierte und belegte Quellen gestützt, die offiziell anerkannt sind und sich auf Fakten beruhen. Weniger effizient ist dagegen, dass diese Inhalte meist extern abzurufen sind, d.h. Links zu anderen Internetseiten müssen geöffnet werden und die Seite des RKI wird verlassen. Auch wenn

das auf der Seite des RKI vielleicht übersichtlich erscheinen mag, führt das Öffnen mehrerer Browserfenster beim User doch zu Unübersichtlichkeit.

Schutzimpfung gegen Cholera

Begründungen der STIKO

- Begründungen zu den aktualisierten Empfehlungen vom Juli 2010: Impfung gegen Cholera, Epid. Bull. 31/2010, S. 309

Weitere Informationen

- Hinweise zu Reiseimpfungen
- Infektionskrankheiten A-Z > Cholera

Stand: 12.11.2012

Abbildung 2 RKI: Externe Verlinkungen

2.2 Bewertung und Relevanz

Die Website des Robert Koch-Instituts ist vielseitig und vor allem im Bereich Prävention von Infektionskrankheiten relevant für die geplante Interfacegestaltung. Die Seite ist sehr umfangreich und informiert über viele unterschiedliche Themen. Das kann schnell dazu führen, dass der User überfordert ist. Andererseits kann sich der User sicher sein, dass keine wichtigen Informationen fehlen. Bei der Konzeption der Anwendung wird deshalb darauf geachtet, alle wichtigen und relevanten Informationen über Impfungen zu vermitteln und andere Themengebiete außen vor zu lassen, um eine runde Themenabgrenzung zu garantieren.

Neben dem Impfkalender und den allgemeinen Informationen zu einer Impfung fehlen auf dieser Seite allerdings noch Daten über den Impfpass sowie Impfempfehlungen im Ausland und bei Kinderwunsch. Auch diese Aspekte sind Teil des Themas und sollten in das Konzept mit aufgenommen werden, um den Bedürfnissen des Users gerecht zu werden.

Ein Beispiel kann sich dagegen an dem hohen Grad der Seriösität und Fundiertheit genommen werden. Dies vermittelt dem User einen genauen, professionellen und informativen Eindruck der Seite. Deshalb wird sich auch bei der geplanten Anwendung auf geprüfte und offizielle Quellen gestützt.

Des Weiteren zeugt der strukturierte Aufbau der Homepage von einem userorientierten Ansatz, der auch beim zukünftigen Interfacedesign umgesetzt werden soll. Durch den einfachen und gleichbleibenden Aufbau der Website, kann der User stets den Überblick behalten. Was diesen Überblick allerdings zu Nichte macht sind die vielen Verweise auf externe Seiten. Durch die Vielzahl an geöffneten Browserfenstern kann der User schnell die Orientierung verlieren. Außerdem ist es für die Relevanz der Seite nicht förderlich Nutzer der Website wegzuschicken. Aus diesem Grund sollten die eigentlichen Informationen der geplanten Anwendung auch auf dieser vorhanden sein und nicht extern abgerufen werden müssen. Lediglich Links zu Quellen können angegeben werden, um dem User noch mehr Professionalität zu vermitteln.

Schön ist, dass die Website des RKI gezielt auf den Bedarf von Usern eingeht, indem sie diesen Möglichkeiten zur individuellen Bearbeitung der Seite gibt. Auch das schnelle Finden von bestimmten Daten wird durch eine Suchfunktion unterstützt. Die Bedürfnisse des Users spielen auch in meiner Bachelorarbeit eine wichtige Rolle und werden deshalb ausführlich untersucht und umgesetzt.

Um wichtige Informationen hervorzuheben und das Gesamtbild attraktiver zu gestalten, sollte die Homepage des RKI aber nochmal überarbeitet werden. Es fehlen Farben, Bilder, Icons und eine ansprechende Typografie, was den User zu mehr Lesemotivation begeistern könnte. Allgemein lässt die Optik der Seite zu Wünschen übrig und verleitet nicht, diese erneut zu besuchen. Das soll bei meinem Konzept unbedingt vermieden werden. Im Gegenteil: Die Gestaltungselemente sollen den User bei der Informationsbeschaffung unterstützen und motivieren sowie die Datenerfassung verschnellern.

Die Website des Robert Koch-Instituts weist also schon einige relevante Ansätze auf, die bei der Konzipierung der Anwendung wertvoll sind. Andererseits gibt sie Beispiele der Gestaltung, die vermieden werden sollten.

3 Vorstellung der Website „gesund-es-kind.de“

3.1 Beschreibung

Die Website „gesund-es-kind.de“ ist hauptsächlich für Eltern ausgelegt, die sich über Impfungen für ihre Kinder oder sich selbst informieren möchten. Die Themen, die abgedeckt werden, sind folgende:

- Der Impfkalender der STIKO mit allgemeinen Impfeempfehlungen ist vorhanden.
- Der Nutzen von Impfungen und die Sicherheit von Impfstoffen wird erklärt.
- Mögliche Nebenwirkungen von Impfungen werden kategorisiert und erläutert.
- Es wird speziell auf die gesundheitliche Vorsorge von Kindern eingegangen, wie beispielsweise Früherkennungsuntersuchungen.
- Informationen zu allen gängigen Impfungen und ihre entsprechenden Krankheiten werden preisgegeben.
- Der User kann persönliche Fragen stellen, die von einem Expertenrat beantwortet werden.
- Außerdem kann der User einen individuellen Vorsorgekalender für sein Kind erstellen lassen und einen Erinnerungsservice einrichten.

Der Umfang der Inhalte ist recht groß, begrenzt sich aber auf die Bedürfnisse und Fragen von Eltern. Themen, wie Reisebestimmungen im Ausland und der Impfpass fehlen dagegen komplett.

„Der Expertenrat vom Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin an der Universitätsmedizin Mainz hat es sich zum Ziel gemacht, auf dieser Plattform fundierte und umfassende Informationen zum Thema Impfen anzubieten.“² Den Verantwortlichen der Website ist die Qualität des Inhalts und Transparenz sehr wichtig. Deshalb haben sie alle Quellen, Autoren

² Gesundes-Kind, Über uns.

und die Finanzierung offengelegt. Bei der Erstellung der Internetseite haben sie auf folgende Grundsätze Wert gelegt:

- „Alle Inhalte beruhen auf wissenschaftlichen, in der Fachliteratur nachprüfbaren Informationen [...]“.
- Alle Inhalte folgen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO). Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz veranlasst bei neuen STIKO-Empfehlungen die umgehende Aktualisierung aller betroffenen Artikel und überarbeitet regelmäßig alle Inhalte.
- Weder durch Hinzufügen noch durch Weglassen von Informationen werden Impfstoffe eines Herstellers besonders positiv oder negativ herausgestellt.
- Anfragen an die Seite sowie Fehlermeldungen werden baldmöglichst bearbeitet, je nach Inhalt in der Regel innerhalb von drei Tagen.
- Die Schaltung von Werbebannern oder werblichen Anzeigen ist auf www.gesundes-kind.de nicht möglich.“³

Der Aufbau der Seiten ist meist gleich. Jede Seite beginnt mit einem Kopfbereich in dem das Hauptmenü und eine Suchfunktion platziert sind. Unterhalb ist der eigentliche Inhalt der Seite dargestellt, der mit einem thematisch passenden Bild eingeleitet wird. In der rechten Seitenleiste befindet sich stets das Untermenü der jeweiligen Thematik. Dieser Aufbau ist simpel und unterstützt den User beim Navigieren. Die Spezialfunktionen Expertenrat, Newsletter, Erinnerungsservice und Vorsorgeplan sind am rechten Rand der Seite fixiert. So heben sie sich vom restlichen Inhalt ab und sind nicht zu übersehen.



Abbildung 3 Gesundes-Kind: Websiteaufbau

Die Website ist freundlich und hell gestaltet und beinhaltet helle, kräftige Farben sowie thematisch relevante Bilder. Auch Icons sind Teil des Layouts und unterstützen den User bei

³ Gesundes-Kind, Über uns.

der Datenerfassung. Die Seiteninhalte sind ordentlich strukturiert, umfangreich und informativ. Obwohl der Textanteil auch auf dieser Website recht groß ist, wirkt die Seite ansprechender. Die Unterbrechung der Textstellen durch Bilder und die Verwendung von Farben steigern dabei die Lesemotivation.

Das Dropdown des Hauptmenüs wirkt dagegen sehr überfüllt und unübersichtlich, obwohl eine Struktur zu erkennen ist. Der Grund dafür ist, dass sich je ein Menüpunkt in ein Icon, eine Überschrift und eine Beschreibung gliedern. Das ist zu viel des Guten und sorgt für Unruhe.



Abbildung 4 Gesundes-Kind: Dropdown-Menü

3.2 Bewertung und Relevanz

Thematisch ist „gesund-es-kind.de“ relevant für die Konzeption der Anwendung, da viele Informationen zum Thema Impfungen vorhanden sind. Allerdings sind diese hauptsächlich für (werdende) Eltern ausgelegt. Da mein Interface auch den Ansprüchen weiterer User entsprechen soll, muss es um Themen, wie Impfempfehlungen im Ausland und Informationen zum Impfpass, erweitert werden. Ansonsten ist der Umfang der Internetseite in einem angemessenen Verhältnis.

Außerdem müssen die Farben der Website verändert werden, um mehr User anzusprechen und die Inhalte seriöser präsentieren zu können. Durch die verwendeten Farben von „gesund-es-kind.de“ erscheint das Gesamtbild zwar hell und freundlich, wirkt aber auch zu sehr nach Kindergarten, wodurch die Inhalte an Glaubhaftigkeit verlieren.

Die Gestaltung des Layouts ist an sich schon sehr gut gelungen. Die Seiten sind strukturiert aufgebaut, thematisch durch Farben von einander abgehoben und mit Bildern und Icons ausgeschmückt. Daran möchte ich mich bei der Konzeption meiner Anwendung orientieren. Dennoch sollten die einzelnen Informationen der Seiten noch besser strukturiert werden und wichtige Informationen hervorgehoben werden.

Auch das Menü ist noch nicht optimal angelegt und sorgt beim User nicht für den nötigen Überblick. Denkbar wäre auf die Kurzbeschreibung der einzelnen Themengebiete zu

verzichten, aber Icons und Überschrift beizubehalten. Die Icons sorgen für eine schnellere Datenerfassung durch den User und sollen im geplanten Konzept Anklang finden.

Die Qualität und Transparenz der Inhalte wird auf dieser Seite hoch priorisiert. Das vermittelt dem User Seriosität und Professionalität und lässt ihn nicht daran zweifeln, dass die Inhalte richtig und vollständig sind. Auch die zukünftige Anwendung soll sich auf fundierte Quellen stützen und diese für den User hinterlegen.

Eine tolle Idee von „gesund-kind.de“ sind die individuellen Leistungen, die die Nutzer in Anspruch nehmen können. Das zeigt, dass speziell auf die Ansprüche der User eingegangen wurde, um ihre Fragen zu beantworten und sie bei der Planung von Impfterminen zu unterstützen. Dieser userorientierte Ansatz soll auch bei der geplanten Interfacegestaltung angewendet werden, um Informationen bedarfsgerecht und der Situation angepasst vermitteln zu können.

Zusammengefasst ist diese Website eine gute Inspiration, an der sich orientiert werden kann. Teilweise muss noch an Strukturierung, Farbgebung und Themenumfang gearbeitet werden, aber aus dem Grundprinzip lassen sich einige Erkenntnisse für die Konzipierung meiner Anwendung ziehen.

4 Vorstellung der AOK-App „meinImpfpass“

4.1 Beschreibung

Die mobile Applikation „meinImpfpass“ ist eine digitale Leistung der Gesundheitskasse AOK. Die AOK steht für Leistungen und Beantwortung von Fragen rund ums Thema Gesundheit. Das Motto ist: „Wir leben Gesundheit. Gesundheit bedeutet für uns Lebensqualität – für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“⁴ Außerdem werden Sicherheit, Nähe und Innovation hochgeschrieben.

Die App stellt einen digitalen Impfpass dar und bietet in der Premium-Version zahlreiche Funktionen für Versicherte der AOK an. Die Light-Version ist für alle kostenlos und umfasst nicht das gesamte Repertoire. Der Umfang der Vollversion ist folgender:

- Die Impfdaten des eigenen Impfpasses sowie der eigenen familienversicherten Kinder können erfasst werden.
- Eine Kalenderfunktion signalisiert, wann eine Impfung aufzufrischen ist.
- Es können Erinnerungen für anstehende Impfungen und Impfpfehlungen gesetzt werden.
- Des Weiteren wird Auskunft über Reisebestimmungen gegeben.
- Zudem sind Hinweise auf Apotheken und Beratungsstellen zu finden, die auf Reiseimpfungen spezialisiert sind.⁵

⁴ AOK, Werte.

⁵ AOK, App.

Der Aufbau der App ist schlicht und übersichtlich, sodass der User keine Probleme hat zu finden was er braucht. Vor allem das Menü überzeugt mit seinem aufgeräumten Design. Durch die räumliche Abgrenzung der Themen und die Verwendung großer Icons wird dem Nutzer ein guter Überblick geboten. Icons lassen sich auch auf den weiteren Seiten der Anwendung finden. Sie visualisieren beispielsweise den aktuellen Impfschutz einer Impfung oder weitere Navigationspunkte.

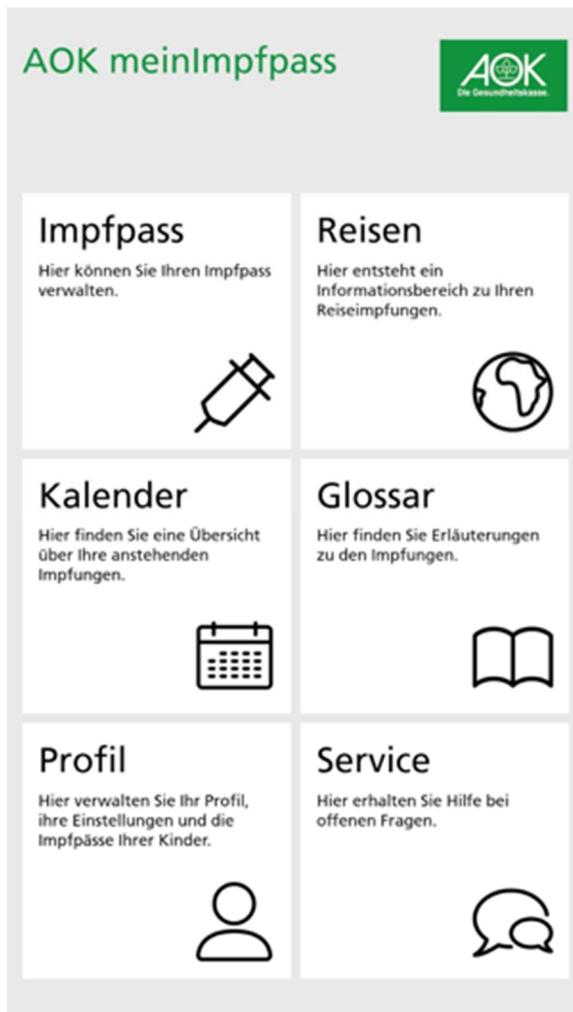


Abbildung 5 AOK: Menü

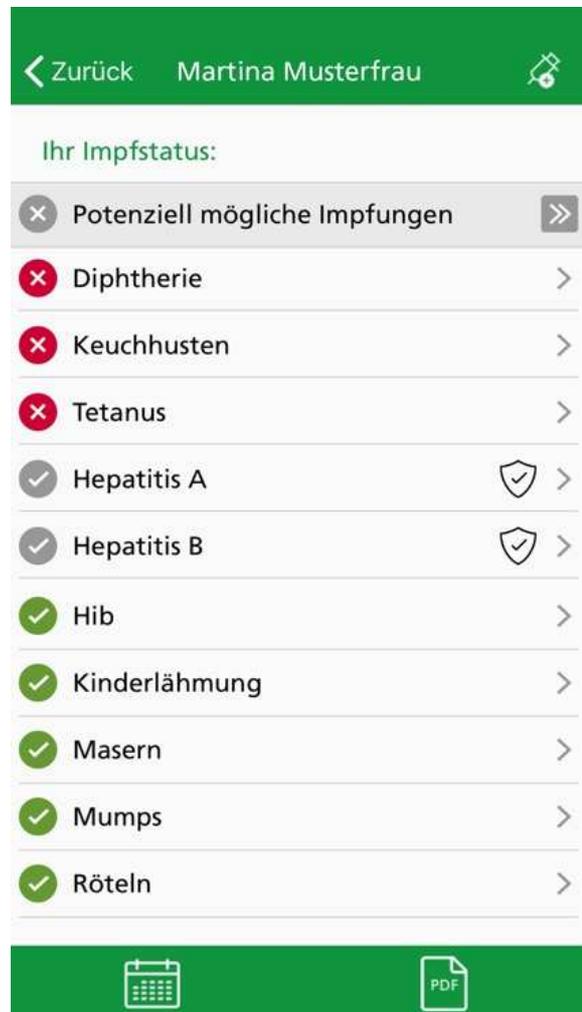


Abbildung 6 AOK: Seitenaufbau

Die Unterseiten beginnen immer mit einer Kopfzeile, in der der aktuelle Titel notiert ist und die Möglichkeit geboten wird, eine Seite zurück zu navigieren. Gegebenenfalls ist auch eine Fußzeile vorhanden, mit der weitere Unterpunkte erreicht werden können. Dadurch wird erreicht, dass der User immer sieht, auf welcher Seite er sich befindet und welche Navigationsmöglichkeiten es gibt.

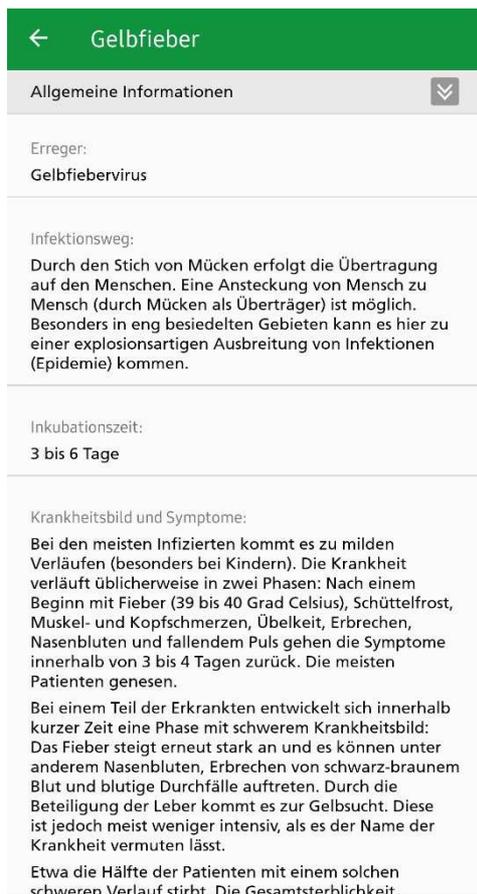


Abbildung 7 AOK: Impfung

Der Umfang der Seiten hält sich in Grenzen. Lediglich auf der Seite einer Impfung sind viele Informationen untergebracht, die nicht übersichtlich strukturiert sind. Ansonsten wurde immer darauf geachtet, dass unterschiedlicher Content auch unterschiedlich abgesetzt ist. Das erfolgte durch Verwendung verschiedener Formen, Farben und Icons.

Inhaltlich sind die vorhandenen Informationen in Anlehnung an die STIKO entstanden. Weitere Quellen oder Hinweise auf fundierte Ergebnisse sind nicht angegeben. Da es sich aber um eine offizielle Krankenkasse handelt, ist davon auszugehen, dass die nötigen Infomaterialien zur Verfügung standen und genutzt wurden. Trotzdem wirkt es nicht sehr seriös, den User nicht transparent darüber zu informieren.

4.2 Bewertung und Relevanz

Die Themengebiete der App stimmen größtenteils mit den Themen des geplanten Konzepts überein, was sie in ihrer Relevanz für diese Arbeit priorisiert. Nach dem aktuellen Stand ist die Thematik Reiseempfehlungen aber noch nicht Teil der App und auch die speziellen Empfehlungen bei Kinderwunsch fehlen. Das Interface meiner Anwendung soll all diese Themen mit aufgreifen.

Die simple Struktur der Seiten sorgt für Übersichtlichkeit und unterstützt den User beim Navigieren. Des Weiteren leistet auch die Abgrenzung der einzelnen Elemente durch Farben oder Formen etwas zum strukturierten Aufbau der App bei. Struktur und Übersicht sollen auch im Fokus meiner Anwendung stehen und beim User nicht zu Orientierungslosigkeit führen.

Teilweise wirkt „meinImpfpass“ aber noch sehr überfüllt und unübersichtlich, gerade auf den Seiten mit vielen Informationen. Das soll beim Konzept der Anwendung vermieden werden. Im Gegenteil: Gerade diese Seiten müssen sehr ordentlich strukturiert und aufgeräumt sein, damit der User die Daten schnell erfassen kann.

Sehr schön ist, dass die App viele Icons im Einsatz hat, die dem User Informationen visualisieren und Navigationswege erleichtern. Außerdem werten sie das Gesamtbild der App auf und steigern die userfreundliche Bedienung. Auch in meinem Interfacedesign sollen Icons und Grafiken eingebaut werden, um den Nutzer bei der Navigation und Datenerfassung zu unterstützen. Allerdings möchte ich ein ansprechenderes Design der

Anwendung erreichen. Denn obwohl „meinImpfpass“ meistens übersichtlich gestaltet ist, wirkt es doch sehr trist und eintönig. Durch mehr Farbe, dem Einsatz von Typografie und einer besseren Gliederung von Informationen soll die Lesebereitschaft der User gesteigert werden.

Unprofessionell ist außerdem, dass die App nicht transparent gestaltet ist, d.h. keine Quellenangaben und Verweise angegeben sind. Das reduziert die Seriösität der App und lässt sie ungenau erscheinen. Bei der Konzipierung meiner Anwendung muss darauf geachtet werden, dass Qualität und Transparenz gegeben ist und alles auf fundiertem Wissen aufbaut.

Zudem ist ein großer Nachteil von „meinImpfpass“, dass die umfangreichen Funktionen nur von Mitgliedern der AOK in Anspruch genommen werden können. Aus dem wirtschaftlichen Aspekt ist das verständlich, doch meine Anwendung soll zukünftig für alle zugänglich sein. Denn alle sollen vom userorientierten Konzept profitieren können und benötigte Informationen bedarfsgerecht und der Situation entsprechend einsehen können.

Im Großen und Ganzen bietet die App der AOK also eine gute Grundlage für die Konzeption meiner Anwendung, ist aber noch ausbaufähig was userorientiertes Design, Transparenz und Thematik angeht.

5 Vorstellung der App „Vivy“

5.1 Beschreibung

„Vivy“ ist eine App die als digitale Gesundheitsakte dient. Sie wurde mit Ärzten und Patienten entwickelt und ist unterstützt von privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen. Die App vereint Gesundheitsakte, Impfpass, Medikationsplan, Notfalldaten, Gesundheitscheck und Arztsuche.

„Gesundheit ist das höchste Gut. Um dich in deiner Gesundheit zu unterstützen, hilft Vivy dir medizinische Daten zu bekommen, zu verstehen und zu nutzen.“⁶ Das sind die Funktionen der App:

- Verwaltung von medizinischen Dokumenten wie Befunden, Röntgenbilder und Laborwerte.
- Der Datenaustausch mit Ärzten ist einfach und unkompliziert.
- Es ist ein digitaler Impfpass enthalten und Erinnerungen an Impfauffrischungen sind möglich.
- Die App unterstützt bei der Medikamenteneinnahme und klärt über Wechselwirkungen auf.
- Sie beinhaltet alle Notfalldaten eines Users.
- Mit Hilfe der App kann der richtige Arzt lokalisiert werden.
- Außerdem sind ein Gesundheitscheck und individuelle Tipps Teil der App.

⁶ Vivy, Startseite.

Der inhaltliche Umfang der App ist also sehr groß und umfasst viele Themengebiete, zu denen auch die eigenen Impfungen zählen. Mehr als den digitalen Impfpass beinhaltet die App in dieser Hinsicht aber nicht.

Die App legt Wert auf mehrfach geprüfte Sicherheit, was bei solchen persönlichen Daten von oberster Priorität ist. „Dank sicherer Verschlüsselung passiert die Übertragung nach den höchsten Standards beim Datenschutz (TÜV-Siegel), sodass sämtliche sensiblen Informationen ausschließlich für den Nutzer selbst einsehbar sind.“⁷

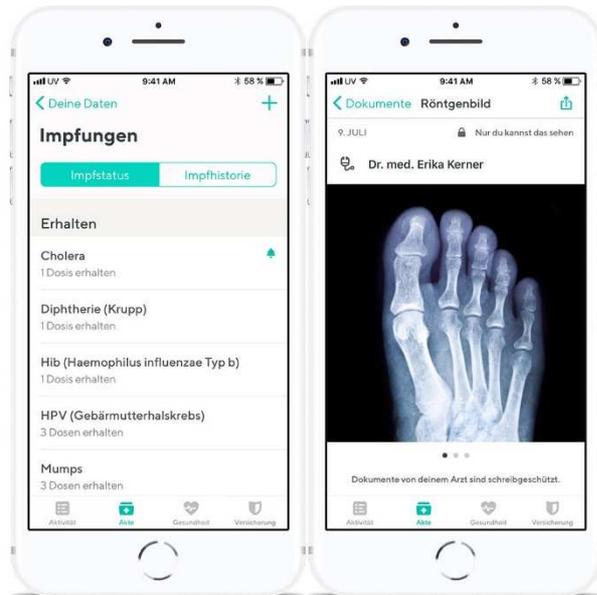


Abbildung 9 Vivy: Erscheinungsbild 1

Das Erscheinungsbild von „Vivy“ macht einen sehr schönen, modernen und übersichtlichen Eindruck. Der Grundaufbau aller Seiten ist identisch. Im Fußbereich befindet sich das Hauptmenü und in der Kopfzeile ist der Titel der aktuellen Seite zu finden sowie weitere Navigationsmöglichkeiten. Lediglich der Inhaltsbereich unterscheidet sich von Seite zu Seite. Dieser Aufbau bietet dem User trotz großem Umfang doch einen guten Überblick. Auch die Gestaltung der einzelnen Elemente ist strukturiert und führt zu einer problemlosen Datenerfassung. Durch farbliche Abgrenzungen, verschiedene Formen, Schattierungen und Icons wird ein attraktives Gesamtbild sowie Struktur verschaffen. Icons finden in der Navigation

als auch im Inhalt Anklang und unterstützen den Nutzer. Die Farben sind hell und freundlich, die Informationen übersichtlich gegliedert und Funktionen userorientiert angelegt. Diese Art der Gestaltung steigert die Motivation des Users, die App dauerhaft zu nutzen.

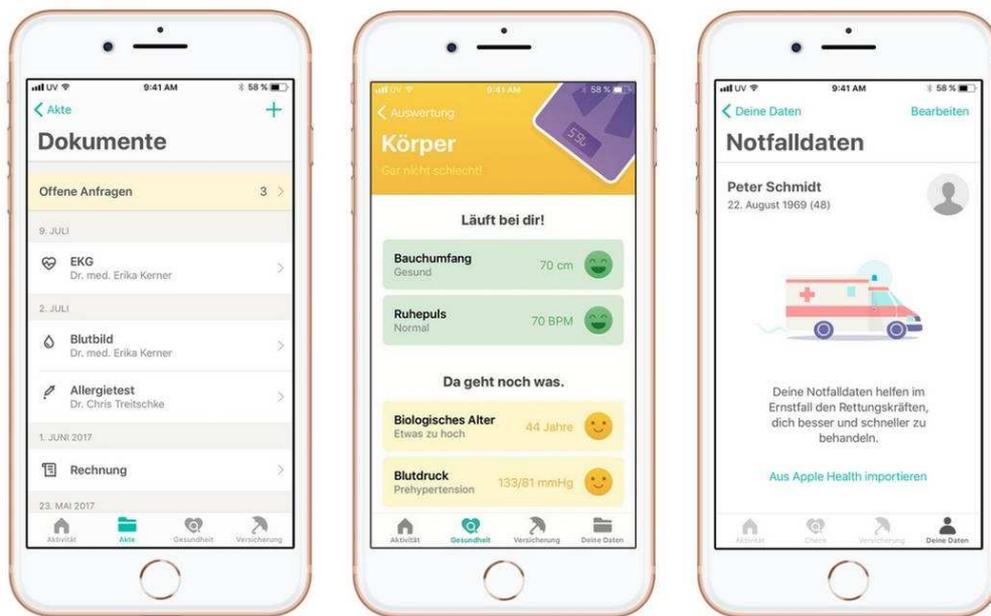


Abbildung 8 Vivy: Erscheinungsbild 2

⁷ Vivy, Über Vivy.

5.2 Bewertung und Relevanz

Die App ist in dem Sinne relevant für die Konzeption einer Anwendung zum Thema Impfungen, weil sie einen digitalen Impfpass aufweist und Erinnerungen zu anstehenden Impfterminen gibt. Die weiteren Themengebiete und Funktionen von „Vivy“ spielen allerdings keine Rolle in der geplanten Anwendung. Grund dafür ist, dass speziell alle wichtigen Informationen zum Thema Impfungen dargestellt werden sollen und der Umfang der Seite relativ gering gehalten werden soll. Dadurch hat der User einen guten Überblick über die Thematik und findet schnell, was er sucht.

Es zeugt von Professionalität, dass die App sowohl zusammen mit Ärzten als auch mit Patienten entwickelt wurde. Daran lässt sich erkennen, dass sie sowohl fachlich fundiert ist als auch auf die Bedürfnisse der User abgestimmt ist. Des Weiteren zeigt auch das Angebot individueller Leistungen wie der Gesundheitscheck, dass „Vivy“ den Bedürfnissen der User entspricht. Auch mein Konzept soll auf den Bedarf der User eingehen und anhand analytischer Tests den Ansprüchen der Nutzer gerecht werden. Außerdem sollen offizielle und seriöse Quellen als Grundlage dienen, um fachlich korrekte Informationen zu vermitteln.

Die sichere Verschlüsselung der Daten wird bei „Vivy“ groß geschrieben. Auch das fertige Produkt meiner Anwendung sollte diesen Aspekt berücksichtigen, vor allem wenn das Konzept eines digitalen Impfpasses umgesetzt wird und somit wichtige persönliche Daten Teil der Anwendung sind.

Die Optik der App ist allgemein sehr ansprechend und modern. Durch ihre moderne und helle Farbgebung vermittelt sie ein seriöses Gesamtbild. Außerdem überzeugt „Vivy“ mit Übersichtlichkeit und Struktur, die durch den Aufbau der Seiten, die Verwendung von Icons und die räumliche Abtrennung einzelner Elemente zustande kommen. An diesen Gestaltungselementen kann sich ein Vorbild für die Konzipierung der Anwendung genommen werden.

Zusammenfassend ist mit „Vivy“ ein unglaublich großartiger elektronischer Gesundheitsassistent geschaffen worden, der auf den Bedarf der User eingeht und im gesamten Erscheinungsbild überzeugt. An dieser App kann sich in jeder Hinsicht ruhigen Gewissens orientiert werden. Lediglich der Umfang der Themengebiete sollte bei der geplanten Anwendung reduziert und eingegrenzt werden. Dadurch soll dem User ein stimmiges Gesamtbild der Thematik Impfungen vermittelt werden.

6 Schluss

Die Untersuchung der fünf Anwendungen hat zur Gewinnung folgender Erkenntnisse geführt und die Konzeption und Interfacegestaltung zum Thema Impfungen beeinflusst:

Die Recherche nach verwandten Arbeiten hat mich gelehrt, dass es vor allem bei Internetseiten und Apps mit gesundheitlichem Thema auf Qualität und Transparenz der Inhalte ankommt. Diese Thematik erfordert fachlich fundierte Quellen, auf die der User verwiesen werden sollte. So wird ein seriöser, genauer und informativer Eindruck geweckt.

Außerdem ist es wichtig auf den Bedarf der Nutzer einzugehen und beispielsweise individuelle Leistungen anzubieten. Es sollte sowohl darauf geachtet werden, dass Aufbau, Struktur und Navigation als auch die Funktionen selbst auf den User abgestimmt sind. Nur dadurch wird erreicht, dass der User schnell die gewünschten Informationen erhält und die Anwendung in Zukunft erneut verwenden wird.

Zu einer intuitiv bedienbaren Anwendung gehört auch Übersichtlichkeit und Struktur. Um einen strukturierten Aufbau zu erhalten, sollte mit Gestaltungselementen wie Farbe, Icons und Typografie eine klare Linie geschaffen werden. Zudem sorgt ein gleichbleibender Seitenaufbau und eine räumliche Abtrennung unterschiedlicher Themen für ein übersichtliches Gesamtbild. Dem User wird dadurch nicht nur der nötige Überblick gewährleistet, sondern auch Professionalität vermittelt. Des Weiteren ist eine leichte und schnelle Bedienung und Datenerfassung dank einer durchdachten Struktur möglich.

Die Untersuchung der relevanten Websites hat außerdem ergeben, dass Bilder Icons und Grafiken nicht nur schön anzuschauen sind, sondern auch zur Strukturierung eines hohen Textanteils beitragen. Dadurch wird der User nicht durch die Massen an Informationen erschlagen und ist motivierter den Inhalt zu lesen. Zudem unterstützen Icons den User beim Navigieren und tragen zu einer schnelleren Datenerfassung bei.

Werden die oben genannten Punkte bei der Konzeption der geplanten Anwendung beachtet, trägt das zu einem guten Grundgerüst bei. Durch weitere UX/UI-Ansätze, wie beispielsweise das Durchführen und Auswerten von Usertests, kann ein strukturiertes Interface geschaffen werden, das den Ansprüchen der Nutzer gerecht wird.

7 Literaturverzeichnis

AOK. AOK-App „meinImpfpass“ – Ihr digitaler Impfpass. URL: <https://www.aok.de/pk/niedersachsen/inhalt/aok-app-meinimpfpass/> [Stand: 11.01.2020].

AOK: Die Werte, die uns leiten. URL: <https://www.aok.de/ag/bw/inhalt/unternehmenskultur-aok-baden-wuerttemberg/> [Stand: 11.01.2020].

Gesundes-Kind: Über uns. URL: https://www.gesundes-kind.de/ueber_uns/ [Stand: 11.01.2020].

RKI: Das Robert Koch-Institut. URL: https://www.rki.de/DE/Content/Institut/institut_node.html [Stand: 11.01.2020].

Vivy. Startseite. URL: <https://www.vivy.com/> [Stand: 11.01.2020].

Vivy. Über Vivy. URL: <https://www.vivy.com/ueber-vivy/> [Stand: 11.01.2020].

Erstellungserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorgelegte Arbeit selbstständig verfasst, noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt, keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel verwendet sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.

Ort, Datum

Unterschrift mit Vor- und Familienname